

Hartmut Renz (Hrsg.)

# Leitfaden (Haggada) für einen christlichen Sederabend an Passa (Pessach – פסח)



# Das Passafest - auch für Christen?

## Einige grundlegende Thesen

☆ Die Bibel der Christen besteht aus dem Alten und Neuen Testament. Die Wurzeln des Neuen Testaments liegen im Tenach, von uns Altes Testament genannt. Ohne dieses ist ein angemessenes Verständnis des Neuen Bundes nicht möglich. Eine christliche Sederfeier kann dies neu und nachhaltig ins Bewusstsein rufen.

☆ Christus hat die Trennwand des Gesetzes zwischen Juden und Nichtjuden niedergerissen. Nun haben in Christus auch Nichtjuden Anteil an den Bündnissen, an den Verheißungen und am Bürgerrecht Israels.

☆ Die geschichtlichen Entwicklungen ab dem Ende des ersten Jahrhunderts führten dazu, dass die christliche Gemeinde immer mehr ihre jüdischen Wurzeln aufgab.

War es anfangs noch selbstverständlich, Ostern im Rahmen des Passafestes zu feiern, wurden die beiden Feste bald getrennt.

Zu Beginn des 4. Jahrhunderts verwarf die Synode in Nizäa alle Christen, die das Osterfest immer noch am Termin des jüdischen Passafestes feierten.

Die Trennung zwischen Juden und Christen bereitete unter anderem den Boden für das unsagbare Leid, das dem jüdischen Volk vom christlichen Abendland zugefügt wurde.

☆ Wenn Christen das Passamahl im Sinne des letzten Mahles Jesu feiern, tun sie das in Kontinuität mit den ersten Gläubigen aus dem jüdischen Volk und in Einheit mit den messianischen Juden heute. Diese haben uns neu vor Augen gestellt, dass Passa und Ostern aufs Engste zusammengehören. Sie haben uns aber auch gezeigt, wie weit unser "Christentum" von dem entfernt ist, was einmal dort in Israel begonnen hat.

Wenn wir Christen Passa feiern und dabei auch des Opfers Jesu gedenken, bringen wir zum Ausdruck, dass unser Glaube der Glaube der Väter und daher zutiefst jüdisch im Sinne des biblischen Judentums ist. Wir sind dazu gekommen zu den Gaben und Segnungen, die Gott seinem Volk Israel verheißt hat, wie Paulus schreibt:

*"Durch Offenbarung ist mir das Geheimnis kundgemacht worden, nämlich dass die Heiden Miterben sind und mit zu seinem Leib gehören und Mitgenossen der Verheißung in Christus Jesus sind durch das Evangelium"* (Eph 3,3+6).

*"Gehört ihr Christus an, so seid ihr ja Abrahams Kinder und nach der Verheißung Erben"* (Gal 3,29).

Genauso wenig wie die Kirche Israel ersetzt hat, kann und darf das Abendmahl das Passamahl ersetzen.

☆ Bei einem christlichen Sederabend geht es nicht um ein erlebnisorientiertes Nachspielen einer jüdischen Sederfeier oder um eine Enteignung der jüdischen Tradition, sondern um ein Aufgreifen der biblischen Wurzeln, die für das Ver-

ständnis des Passionsgeschehens und des christlichen Osterfestes unabdingbar sind.

Das Abendmahl soll und muss nicht immer als Passafest gefeiert werden. Doch gerade in der Passionszeit oder während des jüdischen Passafestes kann eine christliche Sederfeier unseren Glauben bereichern und unser Verständnis für das jüdische Volk und für die biblischen Wurzeln unseres Glaubens vertiefen.

✧ Bei einer christlichen Passafeier kommt in besonderer Weise zum Ausdruck, dass Gott ein Gott der Geschichte ist. So wie er damals in Ägypten sein Volk befreit hat, tut er es auch noch heute durch seinen Sohn Jesus Christus.

## **Tipps für die Vorbereitung eines christlichen Sederabends**

Die Feier eines christlichen Sederabends kann zu einem echten Höhepunkt in Ihrem Kreis oder Ihrer Gemeinde werden. Damit der Sederabend gelingen kann und für die Gemeinde zum Gewinn wird, muss er gut vorbereitet werden.

Für eine sinnvolle Vorbereitung empfiehlt es sich, ein Team zu bilden. Die liturgischen, musikalischen sowie die hauswirtschaftlichen Vorbereitungen sollten auf drei Leiter aufgeteilt werden, die für den jeweiligen Bereich verantwortlich sind.

In den meisten Gemeinden ist die Feier eines christlichen Sederabends etwas Neues. Um die Gemeinde auf die Sederfeier vorzubereiten, empfiehlt es sich, nicht nur auf diesen Abend hinzuweisen, sondern auch im Vorfeld eine Predigt oder eine Bibelstunde zu Lk 22,7-20 (Abendmahlsfeier) einzuplanen.

Die Gemeinde soll wissen, warum in diesem Jahr ein christlicher Sederabend gefeiert wird und welche Gründe dafür sprechen.

## **Die liturgische Leitung einer christlichen Sederfeier**

### **Vorbereitungen**

Der liturgische Leiter des Sederabends sollte sich gründlich mit dem Passafest beschäftigt haben und die messianische Haggada gründlich studieren. (Material dazu kann über den **edi** bezogen werden). Der Text der Haggada ist kein "heiliger" Text. Wer die Freiheit hat, kann eigene Ergänzungen und Ideen mit einbringen.

Die symbolischen Speisen auf der Sederplatte sollten ihm vertraut sein. Um Eintönigkeit zu vermeiden ist es hilfreich, weitere Personen als Sprecher(innen) hinzuzuziehen. Ferner sollte möglichst schon im Voraus der "jüngste Sohn" gesucht werden, der die vier traditionellen Fragen stellt.

## Durchführung

Der Zeitrahmen für eine Sederfeier beträgt ca. drei Stunden. Die Länge der Feier ist variabel. Erklärungen, Loblieder und die Ausführungen des Abendmahls können ganz unterschiedlich ausfallen. In der Regel beträgt der erste Teil der Sederfeier vor der Mahlzeit ca. 75 Minuten. Nach der Mahlzeit ist nochmals mit ca. 40 Minuten zu rechnen.

Vor Beginn der Feier sollte erläutert werden, warum wir Heidenchristen Passa feiern können. Der Bezug auf die messianischen Juden, die auf diese Art Passa feiern, sollte hergestellt werden.

Anhand von Röm 11,11-29 und Eph 2,11-22 kann gezeigt werden, dass wir als Heidenchristen hinzugekommen sind und mit den jüdischen Glaubensgeschwistern eins in Christus sind.

Ist die Festgesellschaft größer als 12 Personen, ist es sinnvoll, Tischgruppen mit 6-8 Personen zu bilden. Jeder Tisch sollte gleich dekoriert sein, so dass möglichst alle am Sederabend beteiligt sind. Jede Tischgruppe wählt eine Person, die parallel zum liturgischen Leiter die nötigen rituellen Handlungen durchführt (z.B. Mazzen brechen und verteilen). Der liturgische Leiter sitzt an dem Tisch, an dem die Sederplatte für alle gut sichtbar steht. Er leitet die rituellen Handlungen, die Leiter(innen) der einzelnen Tischgruppen ahmen ihn nach.

## Die hauswirtschaftliche Leitung der Sederfeier

### Tischdekoration

Man legt auf alle Tische weiße Tischtücher. Kerzen, Servietten und Blumenschmuck unterstreichen die Festlichkeit des Anlasses. Wenn die Lieder und die gemeinsam gesprochenen Texte nicht auf eine Leinwand projiziert werden, sollte mindestens auf jedem zweiten Gedeck eine Passa-Haggada für die Teilnehmer liegen, so dass sie dem Sederabend gut folgen und mitlesen bzw. mitsprechen können. An jedem Gedeck steht ein Glas für Wein bzw. Traubensaft sowie ein weiteres Glas für den Durst zwischendurch. In der Mitte jedes Tisches steht ein Sederteller, am besten eine runde Platte (falls kein Originalteller vorhanden ist), auf dem sechs Schüsseln im Kreis angeordnet werden, außerdem Wein und Traubensaft für die vorgeschriebenen vier Becher und Mineralwasser oder ein Saftgetränk für den Durst.

Der **Sederteller** / die Sederplatte wird folgendermaßen angeordnet:

1. ein hart gekochtes Ei ("Bejza").
2. Bitterkraut, z.B. Kopfsalat, Lattich ("Maror"), einige lose Blätter gewaschen
3. Ein gebratener, ganzer Lammknochen, wenn möglich der Oberschenkel mit noch etwas Fleisch daran ("Seroa"). Es kann aber auch ein Hühnchenknochen sein.

4. Petersilie oder Selleriekraut ("Karpas")
5. Meerrettich ("Chaseret")
6. Fruchtmus ("Charosset")

### **Weitere Gegenstände auf dem Tisch:**

1. Drei Mazzenbrote, die man in Supermärkten oder in Feinkostläden abgepackt kaufen kann. Sie werden in eine leinene Serviette oder in eine große weiße Papierserviette eingehüllt.
2. Ein Schüsselchen oder Glas mit Salzwasser oder Essigwasser gefüllt.
3. Ein Salzstreuer.
4. Ein zusätzliches Weinglas als "Becher des Elia".

### **Sonstiges**

1. Eine Wasserschüssel, Handtuch und Wasser für das Händewaschen des Hausvaters. (Dies muss nicht unbedingt für alle Tische bereitgestellt werden.)
2. Der Leiter sollte für das Kind, welches das Afikoman findet, eine kleine Belohnung bereit halten.

### **Zubereitung von "Charosset" (Fruchtmus) für ca. 15 Personen**

Drei weiche, saftige Äpfel reiben. Dann Folgendes dazugeben:

- eine Tasse gemahlene Mandeln,
- eine Handvoll gehackte Walnüsse,
- eine Handvoll gehackte Rosinen,
- eine Handvoll gehackte Datteln und Feigen,
- 1-2 Esslöffel Zucker, etwas Zimt, wenig Rotwein oder Zitronensaft.

Das Charosset höchstens einen Tag im Voraus zubereiten. Es sieht braun aus, denn es soll an den Lehm der Ziegel erinnern. Jeder Gast bekommt mindestens einen gehäuften Esslöffel voll davon. Charosset ist nicht zum Sattessen gedacht. Es ist eine symbolische Speise.

### **Die Festmahlzeit**

Die Mahlzeit ist Bestandteil der Sederfeier und wird erst ca. 75 Minuten nach Beginn der Feier aufgetragen. Als traditionelles Sederessen wird Fisch, Hühnersuppe, Huhn/Kalb und zum Nachtsch Fruchtsalat und Tee mit Zitrone serviert. Es ist aber nicht nötig, dieser Tradition zu folgen. Auch ein schlichteres Menü kann festlich sein.

Nach der Mahlzeit folgen weitere Teile der Passaliturgie und die Feier des Abendmahls.

## Die musikalische Leitung der Sederfeier

Das Passafest ist ein Fest der Freude und des Dankes. Musik ist deshalb unabdingbar. Eine kleine Musikgruppe kann verschiedene Lieder einüben, die dann mit der Gemeinde gesungen werden. Es empfiehlt sich, die Lieder an die Wand zu projizieren, da die Tische schon mit vielem anderen belegt und weitere Liederbücher an den Plätzen eher hinderlich sind.

Nach der messianischen Haggada wird an mehreren Stellen gesungen. Der erste Musikblock erscheint vor dem Trinken des zweiten Weinbechers. An dieser Stelle werden traditionell Psalm 113 und 114 gesprochen oder gesungen. Hier können weitere Loblieder eingebaut werden.

Zwischen dem Abendmahl können weitere Lieder eingebaut werden, die das Gesagte unterstreichen.

Schließlich werden am Ende die restlichen Hallel-Psalmen gebetet (Psalm 115-118 und 136). Auch hier empfiehlt es sich, hebräische und deutsche Lob- und Danklieder zu singen und zu spielen. In diesem Fall kann das Hallel-Gebet auch auf die Psalmen 117 und 118 beschränkt werden.

Es ist sinnvoll, die vorgesehenen Lieder mit einer Musikgruppe vorher einzuüben.



## Die Reihenfolge am Sederabend:

- 1) **Kadesch** (שְׁקַדֵּשׁ), Kidduschsegen
  - 2) **Urechaz** (וּרְחַצ), Händewaschen (Leiter der Feier)
  - 3) **Karpas** (כַּרְפַּס), Genuss von Erdfrucht in Salzwasser
  - 4) **Jachaz** (יַחַצ), Teilen der mittleren Mazze
  - 5) **Magid** (מַגִּיד), Erzählung (Haggada) vom Auszug aus Ägypten
  - 6) **Rachza** (רַחֲצָה), Händewaschen (Teilnehmer)
  - 7) **Mozi-Maza** (מוֹצִיא מַצָּה), Segenssprüche über die Mazzen und Verzehr der Mazzen
  - 8) **Maror** (מַרּוֹר), Genuss von Bitterkraut und Charosset
  - 9) **Korech** (כוֹרֵךְ), Genuss von Bitterkraut und Mazze
  - 10) **Schulchan Orech** (שְׁלַחן עוֹרֵךְ), gemeinsame Mahlzeit
  - 11) **Zafun** (צִפּוּן), Genuss des verborgenen Teils der mittleren Mazze (Afikoman) - Abendmahl
  - 12) **Barech** (בִּרְךְ), Tischgebet nach dem Essen - Dankgebet nach dem Abendmahl
  - 13) **Hallel** (הַלֵּל), Hallelgebet (Halleluja)
  - 14) **Nirzah** (נִרְצָה), wohlgefälliger Abschluss
- 

### Hinweise:

☆ Die in dieser Ordnung vorgeschlagenen Lieder sind dem Evangelischen Gesangbuch (EG), Ausgabe Württemberg, entnommen. Sie können durch andere, passende Lieder ersetzt werden, die in der Gemeinde oder Gruppe bekannt sind.

☆ Bei einer größeren Anzahl von Teilnehmern sitzen diese in Gruppen um jeweils einen Tisch, auf dem ein Passateller steht. Ein Mitglied jeder Tischgruppe unterstützt dann den Leiter, indem es jeweils das Einschenken des Weins, das Brechen der Mazzen usw. für seinen Tisch übernimmt. Statt Wein kann auch Traubensaft verwendet werden.

☆ Bei längeren Texten empfiehlt es sich, diese von mehreren Sprecher(inne)n lesen zu lassen.

☆ Findet die Sederfeier in einer Kirchengemeinde oder kirchlichen Gruppe statt, ist darauf zu achten, dass die Austeilung des Abendmahls von einer dazu berechtigten Person vorgenommen wird.

## Anordnung des Tisches - Zutaten

### **Mazza** (מצה), Mehrzahl: Mazzot / Mazzen

*Drei Mazzen werden in der Mitte des Sedertellers oder auf einem besonderen Teller zwischen drei Falten eines weißen Tuches (oder drei Servietten) gelegt, so dass sie einander nicht berühren. Der Leiter sollte außerdem noch etwas zum Verbergen des Afikoman bereithalten (z.B. eine Serviette).*

### **Erdfrucht / Karpas** (כרפס)

*Als Erdfrucht können (Wurzel-)Petersilie oder Kerbel oder (Stauden-)Sellerie oder Radieschen oder Ähnliches verwendet werden. Karpas wird in Salzwasser getunkt und gegessen, um an die Tränen zu erinnern, die die Israeliten in Ägypten vergossen haben.*

### **Bittere Kräuter / Maror** (מרור) und **Chaseret** (חזרת)

*Als bittere Kräuter (Maror - מרור) werden Blattsalat oder Chicorée oder Ähnliches verwendet, außerdem Meerrettich (Chaseret - חזרת). Die bitteren Kräuter symbolisieren die bitteren Leiden der Israeliten in Ägypten.*

### **Charosset** (חרוסת)

*Für das Charosset werden geriebene Äpfel, gemahlene Mandeln und Nüsse mit Rotwein und Zimt zu einer Paste verrührt. Das Charosset symbolisiert den Lehm, mit dem die Israeliten die Ziegel für die Ägypter herstellen mussten.*

### **Knochen / Seroa** (זרוע)

*Der Knochen eines Lammes (Schulter oder Beingelenk) erinnert an das Passalamm.*

### **Ei / Beizah** (ביצה)

*Ein hartgekochtes Ei symbolisiert das im Tempel dargebrachte Festopfer.*

---

*Wenn kein traditioneller Sederteller zur Verfügung steht, kann eine beliebige große, runde Platte mit kleinen Schälchen darauf verwendet werden. Man kann auch einen einfachen Teller für die Mazzen nehmen und kleine Schälchen mit den übrigen Zutaten darum herum aufstellen.*

*An jedem Gedeck steht ein Weinglas, in das im Verlauf des Abends viermal etwas Wein (oder Traubensaft) eingeschenkt wird, ein Salzstreuer, ein normales Trinkglas und etwas zum Trinken (zwischen durch bei Bedarf). Für den Leiter der Feier sollte noch zusätzlich ein Glas als Eliabecher bereitstehen.*

*Für das Essen der Bitterkräuter sollte auf jedem Tisch ein kleines Gefäß mit Salzwasser oder Essig stehen.*

*Zum Händewaschen eine Schüssel mit Wasser und ein Handtuch bereithalten.*



# Ablauf der Feier

## Hinweis:

- ☆ Zu Beginn der Feier empfiehlt es sich, zuerst eine kurze Einführung und Begründung zu geben, warum Christen Passa feiern (siehe S. 2+3).
- ☆ Es wird empfohlen, die (farbig gedruckten) Texte in diesem Leitfaden von unterschiedlichen Sprecher(inne)n lesen zu lassen.

## Einleitung (durch den Leiter der Feier):

“Danket dem HERRN, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich“ (Ps 118,29).

Wir gedenken heute der Erlösung des Volkes Israel aus der Knechtschaft in Ägypten durch das Opfer der Passa-Lämmer und freuen uns zugleich daran, dass Jesus das Lamm Gottes geworden ist, das der Welt Sünde trägt. Die Ordnung, die uns dabei leitet, setzt sich aus Elementen des traditionellen jüdischen Passamahls, der Überlieferung der Judenchristen der ersten Jahrhunderte und dem heiligen Abendmahl zusammen.

Wir singen gemeinsam:

Singt, singt dem Herren neue Lieder (EG 286, 1+2)

Wir gießen nun etwas Wein in ein Glas oder einen Becher, trinken aber noch nicht.

## 1) Kadesch (שִׁדְּךָ), Kidduschsegen

An dieser Passafeier denken wir daran, dass uns der HERR, unser Gott, erlöst und befreit hat von der Sünde, vom Tod und von dem Bösen durch den Tod und die Auferstehung Jesu Christi, so wie er einst das Volk Israel erlöste und es befreite aus der Sklaverei in Ägypten.

In Ägypten schlachteten die Israeliten das Passalamm und Gott bewahrte dadurch das Volk Israel und befreite es aus der Sklaverei. Auf Golgatha opferte sich Jesus Christus ein für alle Mal als unser Passalamm. Er wurde geschlachtet wie ein Lamm, das seinen Mund nicht aufat, und kaufte uns los aus der Gewalt des Satans, der Sünde und des Todes.

Jesus, der HERR, führte uns aus der Sklaverei zur Freiheit, aus der Finsternis zum Licht, aus dem Tod zum Leben und zu seinem ewigen Reich. Deshalb sehnen wir uns in Freude nach Jesu Wiederkunft und nach unserer ewigen Erlösung.

Wir wollen beten:

Gepriesen seist du, HERR, unser Gott, König der Welt, der du den Tag dieses Mazzot-Festes gegeben hast, die Zeit unserer Befreiung, die heilige Versammlung, das Gedenken des Auszugs aus Ägypten und das Gedächtnis des Todes Jesu Christi und seines Blutes, das um unsretwillen vergossen wurde.

Gepriesen seist du, HERR, unser Gott, König der Welt, der uns am Leben ließ und erhielt und uns das ewige Leben gibt durch Jesus, den gekreuzigten und auferstandenen Herrn.

Nun trinken wir den ersten Becher, den Becher der Heiligung.

## **2) Urechaz (ורחצ), Händewaschen (Leiter der Feier)**

*Der Leiter wäscht sich in einer kleinen Schüssel die Hände (damit er vor dem Mazzebrechen kultisch reine Hände hat).*

## **3) Karpas (כרפס), Genuss von Erdfrucht in Salzwasser**

*Der Leiter sagt:*

Gepriesen seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der die Frucht aus der Erde hervorgehen lässt. (Baruch ata adonai, elohenu, melech ha-olam, ha-mozi pri ha-adama min ha-arez.)

Wir tauchen nun ein Stück Erdfrucht in Salzwasser ein und essen es. Dadurch gedenken wir der Tränen des Volkes Israel in Ägyptenland, wie auch der Leiden Christi bei seiner Kreuzigung. Wie das Volk Israel durch das Schilfmeer hindurchschritt, so durchschritt Jesus, der Herr, auch das Meer des Todes, besiegte den Tod und erwarb uns die Freiheit des ewigen Lebens.

*Alle essen zusammen Karpas.*

## **4) Jachaz (יחצ), Teilen der mittleren Mazze**

Wir singen gemeinsam:

Als Israel in Ägypten war (EG 603, 1-4)

*Der Leiter bricht die mittlere Mazze in zwei ungleiche Teile und verbirgt den größeren Teil, das sogenannte Afikoman, bis zum Mahl des Herrn (z. B. in einer Serviette). Dann erläutert er:*

Traditionell symbolisiert die untere der drei Mazzen das Volk Israel, die mittlere den Stamm Levi und die obere die Priester Israels, die Kohanim. Es gilt als sicher, dass die mittlere Mazze zur Zeit Jesu als "Brot des Kommenden" einen engen Bezug zur Messiaserwartung des jüdischen Volkes hatte.

Messianische Juden sehen in den drei Mazzen ein Symbol der Dreieinigkeit. Die mittlere Mazze symbolisiert für sie den Messias, dessen Leib gebrochen, verborgen und wiedergefunden wurde, wie es mit der mittleren Mazze während der Sederfeier geschieht.

## 5) Magid (מגיד), Erzählung (Haggada) vom Auszug aus Ägypten

*Der Leiter hebt den Teller mit den Mazzen hoch und sagt:*

Dieses Brot des Elends haben unsere Väter in Ägyptenland gegessen und Jesus Christus hat es in seiner letzten Nacht vor seinem Leiden gegessen. Jeder, der hungert, der komme und esse; jeder, der Not leidet, der komme und feiere mit. Dieses Jahr hier, nächstes Jahr im Himmelreich.

*Anschließend stellt der Leiter die Mazzen wieder auf den Tisch.*

Wir gießen nun zum zweiten Mal Wein ein, trinken aber noch nicht.

*Der Jüngste aus der Tischgemeinschaft fragt:*

Was unterscheidet diese Nacht von allen anderen Nächten? Jede andere Nacht essen wir gesäuertes und ungesäuertes Brot, diese Nacht nur ungesäuertes. Jede andere Nacht essen wir auch die übrigen Kräuter, diese Nacht nur Bitterkraut. In jeder anderen Nacht sind wir nicht gehalten, auch nur einmal eine Speise in die andere einzutauchen, diese Nacht sogar zweimal. Jede andere Nacht essen wir entweder frei sitzend oder zurückgelehnt, diese Nacht lehnen wir uns alle zurück.

Wir antworten gemeinsam:

Diese Nacht essen wir ungesäuertes Brot und Bitterkraut, tauchen wir zweimal ein und lehnen uns zurück zum Gedächtnis der Erlösung des Volkes Israel aus der Sklaverei in Ägypten und zum Gedächtnis der Leiden unseres Herrn Jesus Christus.

Wir hören Worte der Heiligen Schrift über den Auszug aus Ägypten:

*2. Mose 1, 6-14:*

<sup>6</sup> Als Josef gestorben war und alle seine Brüder und alle, die zu der Zeit gelebt hatten, <sup>7</sup> wuchsen die Nachkommen Israels und zeugten Kinder und mehrten sich und wurden überaus stark, sodass von ihnen das Land voll ward. <sup>8</sup> Da kam ein neuer König auf in Ägypten, der wusste nichts von Josef <sup>9</sup> und sprach zu seinem Volk: Siehe, das Volk Israel ist mehr und stärker als wir. <sup>10</sup> Wohlan, wir wollen sie mit List niederhalten, dass sie nicht noch mehr werden. Denn wenn ein Krieg ausbräche, könnten sie sich auch zu unsern Feinden schlagen und gegen uns kämpfen und aus dem Lande ausziehen. <sup>11</sup> Und man setzte Fronvögte über sie, die sie mit Zwangsarbeit bedrücken sollten. ... <sup>12</sup> Aber je mehr sie das Volk bedrückten, desto stärker mehrte es sich und breitete sich aus. Und es kam sie ein Grauen an vor Israel. <sup>13</sup> Da zwangen die Ägypter die Israeliten unbarmherzig zum Dienst <sup>14</sup> und machten ihnen ihr Leben sauer mit schwerer Arbeit in Ton und Ziegeln und mit mancherlei Frondienst auf dem Felde, mit all ihrer Arbeit, die sie ihnen auflegten ohne Erbarmen.

## 2. Mose 3, 7-10:

<sup>7</sup> Und der HERR sprach: Ich habe das Elend meines Volks in Ägypten gesehen und ihr Geschrei über ihre Bedränger gehört; ich habe ihre Leiden erkannt. <sup>8</sup> Und ich bin herniedergefahren, dass ich sie errette aus der Ägypter Hand und sie herausführe aus diesem Lande in ein gutes und weites Land, in ein Land, darin Milch und Honig fließt, in das Gebiet der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter. <sup>9</sup> Weil denn nun das Geschrei der Israeliten vor mich gekommen ist und ich dazu ihre Not gesehen habe, wie die Ägypter sie bedrängen, <sup>10</sup> so geh nun hin, ich will dich zum Pharao senden, damit du mein Volk, die Israeliten, aus Ägypten führst.

Aber der Pharao weigerte sich, die Israeliten ziehen zu lassen. Da ließ der HERR diese zehn Plagen über die Ägypter kommen:

*Beim Nennen der einzelnen Plagen tropft jeder Teilnehmer (oder auch nur der Leiter) ein wenig Wein auf einen Teller.*

Blut, Frösche, Stechmücken, Stechfliegen, Viehpest, Geschwüre, Hagel, Heuschrecken, Finsternis, das Sterben der Erstgeborenen.

## 2. Mose 12, 1-20:

<sup>1</sup> Der HERR aber sprach zu Mose und Aaron in Ägyptenland: <sup>2</sup> Dieser Monat soll bei euch der erste Monat sein, und von ihm an sollt ihr die Monate des Jahres zählen. <sup>3</sup> Sagt der ganzen Gemeinde Israel: Am zehnten Tage dieses Monats nehme jeder Hausvater ein Lamm, je ein Lamm für ein Haus. <sup>4</sup> Wenn aber in einem Hause für ein Lamm zu wenige sind, so nehme er's mit seinem Nachbarn, der seinem Hause am nächsten wohnt, bis es so viele sind, dass sie das Lamm aufessen können. <sup>5</sup> Ihr sollt aber ein solches Lamm nehmen, an dem kein Fehler ist, ein männliches Tier, ein Jahr alt. Von den Schafen und Ziegen sollt ihr's nehmen <sup>6</sup> und sollt es verwahren bis zum vierzehnten Tag des Monats. Da soll es die ganze Gemeinde Israel schlachten gegen Abend. <sup>7</sup> Und sie sollen von seinem Blut nehmen und beide Pfosten an der Tür und die obere Schwelle damit bestreichen an den Häusern, in denen sie's essen, <sup>8</sup> und sollen das Fleisch essen in derselben Nacht, am Feuer gebraten, und ungesäuertes Brot dazu und sollen es mit bitteren Kräutern essen. <sup>9</sup> Ihr sollt es weder roh essen noch mit Wasser gekocht, sondern am Feuer gebraten mit Kopf, Schenkeln und inneren Teilen. <sup>10</sup> Und ihr sollt nichts davon übrig lassen bis zum Morgen; wenn aber etwas übrig bleibt bis zum Morgen, sollt ihr's mit Feuer verbrennen.

<sup>11</sup> So sollt ihr's aber essen: Um eure Lenden sollt ihr gegürtet sein und eure Schuhe an euren Füßen haben und den Stab in der Hand und sollt es essen als die, die hinwegeilen; es ist des HERRN Passa. <sup>12</sup> Denn ich will in derselben Nacht durch Ägyptenland gehen und alle Erstgeburt schlagen in Ägyptenland unter Mensch und Vieh und will Strafgericht halten über alle Götter der Ägypter, ich, der HERR. <sup>13</sup> Dann aber soll das Blut euer Zeichen sein an den Häusern, in denen ihr seid: Wo ich das Blut sehe, will ich an euch vorübergehen und die Plage soll euch nicht widerfahren, die das Verderben bringt, wenn ich Ägyptenland

schlage. <sup>14</sup> Ihr sollt diesen Tag als Gedenktag haben und sollt ihn feiern als ein Fest für den HERRN, ihr und alle eure Nachkommen, als ewige Ordnung. <sup>15</sup> Sieben Tage sollt ihr ungesäuertes Brot essen. Schon am ersten Tag sollt ihr den Sauerteig aus euren Häusern tun. Wer gesäuertes Brot isst, vom ersten Tag an bis zum siebenten, der soll ausgerottet werden aus Israel. <sup>16</sup> Am ersten Tag soll heilige Versammlung sein und am siebenten soll auch heilige Versammlung sein. Keine Arbeit sollt ihr dann tun; nur was jeder zur Speise braucht, das allein dürft ihr euch zubereiten. <sup>17</sup> Haltet das Gebot der ungesäuerten Brote. Denn eben an diesem Tage habe ich eure Scharen aus Ägyptenland geführt; darum sollt ihr diesen Tag halten, ihr und alle eure Nachkommen, als ewige Ordnung. <sup>18</sup> Am vierzehnten Tage des ersten Monats am Abend sollt ihr ungesäuertes Brot essen bis zum Abend des einundzwanzigsten Tages des Monats, <sup>19</sup> sodass man sieben Tage lang keinen Sauerteig finde in euren Häusern. Denn wer gesäuertes Brot isst, der soll ausgerottet werden aus der Gemeinde Israel, auch ein Fremdling oder ein Einheimischer des Landes. <sup>20</sup> Keinerlei gesäuertes Brot sollt ihr essen, sondern nur ungesäuertes Brot, wo immer ihr wohnt.

## *2.Mose 12,21-42:*

<sup>21</sup> Und Mose berief alle Ältesten Israels und sprach zu ihnen: Lest Schafe aus und nehmt sie für euch nach euren Geschlechtern und schlachtet das Passa. <sup>22</sup> Und nehmt ein Bündel Ysop und taucht es in das Blut in dem Becken und bestreicht damit die Oberschwelle und die beiden Pfosten. Und kein Mensch gehe zu seiner Haustür heraus bis zum Morgen. <sup>23</sup> Denn der HERR wird umhergehen und die Ägypter schlagen. Wenn er aber das Blut sehen wird an der Oberschwelle und an den beiden Pfosten, wird er an der Tür vorübergehen und den Verderber nicht in eure Häuser kommen lassen, um euch zu schlagen. <sup>24</sup> Darum so halte diese Ordnung für dich und deine Nachkommen ewiglich. <sup>25</sup> Und wenn ihr in das Land kommt, das euch der HERR geben wird, wie er gesagt hat, so haltet diesen Brauch. <sup>26</sup> Und wenn eure Kinder zu euch sagen werden: Was habt ihr da für einen Brauch?, <sup>27</sup> sollt ihr sagen: Es ist das Passaopfer des HERRN, der an den Israeliten vorüberging in Ägypten, als er die Ägypter schlug und unsere Häuser errettete. Da neigte sich das Volk und betete an. <sup>28</sup> Und die Israeliten gingen hin und taten, wie der HERR es Mose und Aaron geboten hatte.

<sup>29</sup> Und zur Mitternacht schlug der HERR alle Erstgeburt in Ägyptenland vom ersten Sohn des Pharaos an, der auf seinem Thron saß, bis zum ersten Sohn des Gefangenen im Gefängnis und alle Erstgeburt des Viehs. <sup>30</sup> Da stand der Pharao auf in derselben Nacht und alle seine Großen und alle Ägypter, und es ward ein großes Geschrei in Ägypten; denn es war kein Haus, in dem nicht ein Toter war. <sup>31</sup> Und er ließ Mose und Aaron rufen in der Nacht und sprach: Macht euch auf und zieht weg aus meinem Volk, ihr und die Israeliten. Geht hin und dient dem HERRN, wie ihr gesagt habt. <sup>32</sup> Nehmt auch mit euch eure Schafe und Rinder, wie ihr gesagt habt. Geht hin und bittet auch um Segen für mich. <sup>33</sup> Und die Ägypter drängten das Volk und trieben es eilends aus dem Lande; denn sie sprachen: Wir sind alle des Todes. <sup>34</sup> Und das Volk trug den rohen Teig, ehe er

durchsäuert war, ihre Backschüsseln in ihre Mäntel gewickelt, auf ihren Schultern.  
<sup>35</sup> Und die Israeliten hatten getan, wie Mose gesagt hatte, und hatten sich von den Ägyptern silbernes und goldenes Geschmeide und Kleider geben lassen.  
<sup>36</sup> Dazu hatte der HERR dem Volk Gunst verschafft bei den Ägyptern, dass sie ihnen willfährig waren, und so nahmen sie es von den Ägyptern zur Beute.

<sup>37</sup> Also zogen die Israeliten aus von Ramses nach Sukkot, sechshunderttausend Mann zu Fuß ohne die Frauen und Kinder. <sup>38</sup> Und es zog auch mit ihnen viel fremdes Volk, dazu Schafe und Rinder, sehr viel Vieh. <sup>39</sup> Und sie backten aus dem rohen Teig, den sie aus Ägypten mitbrachten, ungesäuerte Brote; denn er war nicht gesäuert, weil sie aus Ägypten weggetrieben wurden und sich nicht länger aufhalten konnten und keine Wegzehrung zubereitet hatten. <sup>40</sup> Die Zeit aber, die die Israeliten in Ägypten gewohnt haben, ist vierhundertunddreißig Jahre. <sup>41</sup> Als diese um waren, an eben diesem Tage zog das ganze Heer des HERRN aus Ägyptenland. <sup>42</sup> Eine Nacht des Wachens war dies für den HERRN, um sie aus Ägyptenland zu führen; darum sollen die Israeliten diese Nacht dem HERRN zu Ehren wachen, sie und ihre Nachkommen.

#### 5.Mose 26,1+5-9:

<sup>1</sup> Wenn du in das Land kommst, das dir der HERR, dein Gott, zum Erbe geben wird, und es einnimmst und darin wohnst, <sup>5</sup> dann sollst du anheben und sagen vor dem HERRN, deinem Gott: Mein Vater war ein Aramäer, dem Umkommen nahe, und zog hinab nach Ägypten und war dort ein Fremdling mit wenig Leuten und wurde dort ein großes, starkes und zahlreiches Volk. <sup>6</sup> Aber die Ägypter behandelten uns schlecht und bedrückten uns und legten uns einen harten Dienst auf. <sup>7</sup> Da schrien wir zu dem HERRN, dem Gott unserer Väter. Und der HERR erhörte unser Schreien und sah unser Elend, unsere Angst und Not <sup>8</sup> und führte uns aus Ägypten mit mächtiger Hand und ausgerecktem Arm und mit großem Schrecken, durch Zeichen und Wunder, <sup>9</sup> und brachte uns an diese Stätte und gab uns dies Land, darin Milch und Honig fließt.

Wir singen gemeinsam:

Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut (EG 326, 1-4+7)

#### **Die Leiden des Messias**

In jeder Generation ist jeder Einzelne verpflichtet, sich so zu sehen, als sei er selbst aus der Knechtschaft und aus der Sklaverei ausgezogen, denn die Schrift sagt: "Du sollst deinem Sohn an jenem Tag erzählen und ihm sagen: Das halten wir um dessentwillen, was der HERR mir tat, als ich aus Ägypten auszog" (2.Mose 13,8).

Der HERR, unser Gott, der das Volk Israel aus der Knechtschaft in Ägypten erlöste, hat uns durch unseren Herrn Jesus Christus auch aus der Knechtschaft der Sünde erlöst. Deswegen sagen wir unseren Kindern auch: "Das halten wir um dessentwillen, was der HERR mir tat, als er mich auf Golgatha errettete und mir sein Reich gab, das ewige Reich."

Wir hören nun aus dem Neuen Testament, wie Jesus als unser Passalamm geopfert wurde und wieder von den Toten auferstand. Wir vergewissern uns dadurch neu, dass Gott uns zum ewigen Leben erlöst hat durch Jesus Christus.

*Joh 19,17-22.28-37:*

<sup>17</sup> Sie nahmen ihn aber und er trug sein Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißt Schädelstätte, auf Hebräisch Golgatha. <sup>18</sup> Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere zu beiden Seiten, Jesus aber in der Mitte. <sup>19</sup> Pilatus aber schrieb eine Aufschrift und setzte sie auf das Kreuz; und es war geschrieben: Jesus von Nazareth, der König der Juden. <sup>20</sup> Diese Aufschrift lasen viele Juden, denn die Stätte, wo Jesus gekreuzigt wurde, war nahe bei der Stadt. Und es war geschrieben in hebräischer, lateinischer und griechischer Sprache. <sup>21</sup> Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilatus: Schreib nicht: Der König der Juden, sondern dass er gesagt hat: Ich bin der König der Juden. <sup>22</sup> Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben.

<sup>28</sup> Danach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde: Mich dürstet. <sup>29</sup> Da stand ein Gefäß voll Essig. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und steckten ihn auf ein Ysoprohr und hielten es ihm an den Mund. <sup>30</sup> Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht!, und neigte das Haupt und verschied. <sup>31</sup> Weil es aber Rüsttag war und die Leichname nicht am Kreuz bleiben sollten den Sabbat über - denn dieser Sabbat war ein hoher Festtag -, baten die Juden Pilatus, dass ihnen die Beine gebrochen und sie abgenommen würden. <sup>32</sup> Da kamen die Soldaten und brachen dem Ersten die Beine und auch dem andern, der mit ihm gekreuzigt war. <sup>33</sup> Als sie aber zu Jesus kamen und sahen, dass er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht; <sup>34</sup> sondern einer der Soldaten stieß mit dem Speer in seine Seite, und sogleich kam Blut und Wasser heraus. <sup>35</sup> Und der das gesehen hat, der hat es bezeugt, und sein Zeugnis ist wahr, und er weiß, dass er die Wahrheit sagt, damit auch ihr glaubt. <sup>36</sup> Denn das ist geschehen, damit die Schrift erfüllt würde (2.Mose 12,46): »Ihr sollt ihm kein Bein zerbrechen.« <sup>37</sup> Und wiederum sagt die Schrift an einer andern Stelle (Sacharja 12,10): »Sie werden den sehen, den sie durchbohrt haben.

*1.Kor 5,7.8:*

<sup>7</sup>Darum schafft den alten Sauerteig weg, damit ihr ein neuer Teig seid, wie ihr ja ungesäuert seid. Denn auch wir haben ein Passalamm, das ist Christus, der geopfert ist. <sup>8</sup>Darum lasst uns das Fest feiern nicht im alten Sauerteig, auch nicht im Sauerteig der Bosheit und Schlechtigkeit, sondern im ungesäuerten Teig der Lauterkeit und Wahrheit.

*Röm 8,31-39:*

<sup>31</sup> Was wollen wir nun hierzu sagen? Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein? <sup>32</sup> Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle

dahingegeben - wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? <sup>33</sup> Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hier, der gerecht macht. <sup>34</sup> Wer will verdammen? Christus Jesus ist hier, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferweckt ist, der zur Rechten Gottes ist und uns vertritt. <sup>35</sup> Wer will uns scheiden von der Liebe Christi? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert? <sup>36</sup> Wie geschrieben steht (Psalm 44,23): »Um deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag; wir sind geachtet wie Schlachtschafe.« <sup>37</sup> Aber in dem allen überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat. <sup>38</sup> Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, <sup>39</sup> weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.

Nicht nur eine, sondern viele und oft wiederholte Wohltaten verpflichten uns, dem HERRN im Himmel, unserem Gott, zu danken und ihn zu preisen. Denn er hat uns aus Ägypten herausgeführt, er hat uns das Meer gespalten, er hat in der Wüste vierzig Jahre für unseren Unterhalt gesorgt und uns mit Manna gespeist und hat uns das Land Israel erreichen lassen. Und mehr als das: Er hat uns seinen einzigen Sohn gesandt, Jesus von Nazareth, den Messias, unser Heil, um am Kreuz all unsere Sünden zu sühnen und uns in seinem Reich das ewige Leben zu geben durch seine Auferstehung von den Toten.

Wir singen gemeinsam:  
Nun lob mein Seel den Herren (EG 289, 1+2)

*Erklärung des Leiters zu Lammknochen, Mazzot und Bitterkraut:*

Auf unserem Tisch liegen ein Lammknochen, drei ungesäuerte Brote (Mazzot) und Bitterkraut.

Der Knochen erinnert uns an das Passalamm, das unsere Väter im Haus der Knechtschaft in Ägypten aßen, und der Heilige, gelobt sei er, ging an ihren Häusern vorüber und führte sie aus der Sklaverei. Er erinnert uns aber auch daran, dass Jesus, der Herr, das wahre Passalamm wurde, wie Johannes der Täufer sagte: "Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt" (Joh 1,29).

Die ungesäuerten Brote (Mazzot) erinnern uns an das Elend des Volkes in Ägypten, aber auch daran, dass der Leib Jesu zu unserem Heil gebrochen wurde.

Das Bitterkraut erinnert uns daran, dass die Ägypter das Leben der Kinder Israel bitter machten, aber auch daran, dass Jesus, unser Herr, den bitteren Weg des Leidens ging, um auf Golgatha zu sterben.

Deswegen sind wir verpflichtet, dem zu danken, den zu rühmen, zu loben, zu verherrlichen, zu preisen und zu segnen, der an unseren Vätern und an uns allen diese Wunder tat. Denn durch Jesus Christus und durch den Heiligen Geist



fürhte uns Gott aus der Knechtschaft zur Freiheit, aus dem Leid zur Freude, aus der Trauer zur Fröhlichkeit, aus der Dunkelheit zum Licht, aus der Gebundenheit zur Erlösung.

Wir (*Leiter und Gemeinde*) beten im Wechsel:

### **Psalm 113**

Halleluja! Lobet, ihr Knechte des HERRN, lobet den Namen des HERRN!

Gelobet sei der Name des HERRN von nun an bis in Ewigkeit!

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobt der Name des HERRN!

Der HERR ist hoch über alle Völker; seine Herrlichkeit reicht, so weit der Himmel ist.

Wer ist wie der HERR, unser Gott, im Himmel und auf Erden?

Der oben thront in der Höhe, der hernieder schaut in die Tiefe,  
der den Geringen aufrichtet aus dem Staube

und erhöht den Armen aus dem Schmutz,

dass er ihn setze neben die Fürsten, neben die Fürsten seines Volkes;

der die Unfruchtbare im Haus zu Ehren bringt, dass sie eine fröhliche Kindermutter wird. Halleluja!

### **Psalm 114**

Als Israel aus Ägypten zog, das Haus Jakob aus dem fremden Volk,  
da wurde Juda sein Heiligtum, Israel sein Königreich.

Das Meer sah es und floh, der Jordan wandte sich zurück.

Die Berge hüpfen wie die Lämmer, die Hügel wie die jungen Schafe.

Was war mit dir, du Meer, dass du flohest, und mit dir, Jordan, dass du dich zurückwandtest?

Ihr Berge, dass ihr hüpfet wie die Lämmer, ihr Hügel, wie die jungen Schafe?

Vor dem Herrn erbebe, du Erde, vor dem Gott Jakobs,

der den Felsen wandelte in einen See und die Steine in Wasserquellen!



Wir trinken nun den zweiten Becher, den Becher des Urteils Gottes über die Ägypter.

## **6) Rachza (רחצה), Händewaschen (Teilnehmer)**

*Dazu gehen zwei Personen zu jedem Teilnehmer der Feier. Die erste hat eine Waschschüssel und lässt die Teilnehmer (vor dem Essen der ersten Mazze) nacheinander die Hände darin waschen. Die zweite Person trocknet mit einem Handtuch die gewaschenen Hände ab. Der Leiter liest während dieses Vorgangs (oder danach) aus dem Bericht von der Fußwaschung:*

<sup>1</sup> Vor dem Passafest aber erkannte Jesus, dass seine Stunde gekommen war, dass er aus dieser Welt ginge zum Vater; und wie er die Seinen geliebt hatte, die in der Welt waren, so liebte er sie bis ans Ende. <sup>2</sup> Und beim Abendessen, als schon der Teufel dem Judas, Simons Sohn, dem Iskariot, ins Herz gegeben hatte, ihn zu verraten, ... <sup>4</sup> da stand er vom Mahl auf, legte sein Obergewand ab und nahm einen Schurz und umgürtete sich. <sup>5</sup> Danach goss er Wasser in ein Becken, fing an, den Jüngern die Füße zu waschen, und trocknete sie mit dem Schurz, mit dem er umgürtet war ... <sup>12</sup> Als er nun ihre Füße gewaschen hatte, nahm er seine Kleider und setzte sich wieder nieder und sprach zu ihnen: Wisst ihr, was ich euch getan habe? <sup>13</sup> Ihr nennt mich Meister und Herr und sagt es mit Recht, denn ich bin's auch. <sup>14</sup> Wenn nun ich, euer Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr euch untereinander die Füße waschen. <sup>15</sup> Ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit ihr tut, wie ich euch getan habe. <sup>16</sup> Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Knecht ist nicht größer als sein Herr und der Apostel nicht größer als der, der ihn gesandt hat. <sup>17</sup> Wenn ihr dies wisst - selig seid ihr, wenn ihr's tut. (Joh 13,1+2.4+5.12-17).

## **7) Mozi-Maza (מוציא מצה), Segenssprüche über die Mazzen und Verzehr der Mazze**

*Der Leiter nimmt die (nicht versteckte) Hälfte der mittleren Mazze und spricht über ihr folgenden Segen:*

Gelobt seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der aus der Erde Brot hervorbringt. (Baruch ata adonai, elohenu, melech ha-olam, ha-mozi lechem min ha-arez.)

*Nun bricht der Leiter olivengroße Stücke von der oberen Mazze und dem nicht versteckten Teil der mittleren Mazze und teilt sie an die Teilnehmer aus. Er bittet sie, etwas Salz darauf zu streuen, zur Erinnerung an den Bund Gottes mit den Menschen (3.Mose 2,13). Dann sagt er:*

Gelobt seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der uns durch sein Gebot geheiligt und uns befohlen hat, Mazze zu essen. (Baruch ata adonai, elohenu melech ha-olam, ascher kidschanu bemizvotav ve zivanu al achilat maza.)

Wir essen nun das Stück Mazze.

## 8) Maror (מרור), Genuss von Bitterkraut und Charosset

*Der Leiter gibt jedem ein Stück Bitterkraut (Maror), dann spricht er folgenden Segen:*

Gelobt seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der uns durch sein Gebot geheiligt und uns befohlen hat, bittere Kräuter zu essen. (Baruch ata adonai, elohenu melech ha-olam, ascher kidschanu bemizvotav ve zivanu al achilat maror.)

Wir essen nun das Stück Bitterkraut (Maror) zusammen mit etwas Fruchtmus (Charosset).

## 9) Korech (כורדך), Genuss von Bitterkraut und Mazze

*Der Leiter nimmt ein Stück der unteren Mazze und sagt:*

So tat Hillel zur Zeit, da der Tempel des Heiligtums noch stand: Er verband eine Mazze mit Bitterkraut und aß beides zusammen, um zu erfüllen, was geschrieben steht: "Mit Mazza und Bitterkraut soll man es essen."

*Der Leiter isst ein Stück von der unteren Mazze mit Meerrettich (Chaseret חזרת). Dann reicht er die Mazze weiter. Jeder Teilnehmer bricht ein Stück ab und tut dasselbe.*

Wir singen gemeinsam:

Danket dem Herrn, wir danken dem Herrn (EG 333, 1+2+6)

## 10) Schulchan Orech (שלחן עורדך), gemeinsame Mahlzeit

*Die Teilnehmer der Feier essen miteinander. Die Mahlzeit beginnt damit, dass die Teilnehmer zum Gedächtnis der Zerstörung des Tempels und zum Gedächtnis des Todes Christi wegen unserer Sünden ein hart gekochtes Ei in Salzwasser tauchen und essen. Dann kann ein gewöhnliches Essen folgen.*

*Gegen Ende der Mahlzeit suchen die Kinder (oder der jüngste Teilnehmer) das Afikoman (die versteckte Hälfte der mittleren Mazze). Der Finder gibt es dem Leiter der Feier und erhält dafür ein kleines Geschenk.*

## 11) Zafun (צפון), Genuss des Afikoman - Abendmahl

*Dieses Mahl enthält das Essen der mittleren Mazzehälfte, des Afikoman, und das Trinken des Segensbechers - des Leibes Jesu Christi, unseres Passalammes, und seines Blutes.*

Wir singen gemeinsam:

O Haupt voll Blut und Wunden (EG 85, 1+2+4+8+9)

In der Nacht seiner Leiden und vor seinem Tod hatte sich Jesus ein letztes Mal zum Passamahl mit seinen Jüngern versammelt. Wie alle Familien in Israel gedachten sie des Auszugs aus Ägypten und sangen das Hallel. Doch dann gab Jesus dem Mahl eine neue Bedeutung. Er brach das Afikoman, die eine Zeit lang verborgen gewesene Mazze, gab sie seinen Jüngern und sprach: „Nehmt und esst. Das ist mein Leib.“ Dann reichte er ihnen den Kelch des Segens und sagte: „Trinket alle daraus. Das ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.“

Wenn wir im Abendmahl Brot und Wein im Glauben als Jesu Leib und Blut empfangen, bekommen wir Anteil an Gottes Erlösungstat durch Jesu Tod und Auferstehung. Wir hören aus dem Neuen Testament einen der Berichte darüber, wie Jesus inmitten seiner letzten Sederfeier das Abendmahl einsetzte.

In Lk 22,14-20 lesen wir:

<sup>14</sup> Und als die Stunde kam, setzte er sich nieder und die Apostel mit ihm. <sup>15</sup> Und er sprach zu ihnen: Mich hat herzlich verlangt, dies Passalamm mit euch zu essen, ehe ich leide. <sup>16</sup> Denn ich sage euch, dass ich es nicht mehr essen werde, bis es erfüllt wird im Reich Gottes. <sup>17</sup> Und er nahm den Kelch, dankte und sprach: Nehmt ihn und teilt ihn unter euch; <sup>18</sup> denn ich sage euch: Ich werde von nun an nicht trinken von dem Gewächs des Weinstocks, bis das Reich Gottes kommt. <sup>19</sup> Und er nahm das Brot, dankte und brach's und gab's ihnen und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis. <sup>20</sup> Desgleichen auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird!

Der Apostel Paulus schreibt in 1.Kor 10,16+17:

<sup>16</sup> Der gesegnete Kelch, den wir segnen, ist der nicht die Gemeinschaft des Blutes Christi? Das Brot, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi? <sup>17</sup> Denn "ein" Brot ist's: So sind wir viele "ein" Leib, weil wir alle an "einem" Brot teilhaben.

Wir feiern jetzt das heilige Abendmahl. In diesem Mahl kommt Jesus, unser Herr, zu uns und gibt uns seinen Leib und sein Blut. Diese heiligen Gaben geben uns Anteil an seinem Sterben und Auferstehen. Sie verbinden uns zu einem Leib mit Christus und untereinander. Lasst uns deshalb zu dem beten, der für uns starb und wieder auferstand und ihm danken:

Wir danken dir, Herr Jesus Christus und preisen deinen Namen. Du bist der eingeborene Sohn Gottes und unser Erlöser. Dir sei Ehre für die Liebe, die stärker ist als der Tod. Lass uns mit demütigem Geist und aufrichtigem Herzen zu deinem Tisch kommen, um deinen Leib und dein Blut zu empfangen. Lass uns mit dir verbunden sein wie Reben mit dem Weinstock. Lehre uns, jeder seinen Nächsten zu lieben, wie du uns geliebt hast, und gib, dass wir mit allen, die an dich glauben, in dir unseren Trost und unsere Freude finden. Amen.

Wir singen gemeinsam:

Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd' der Welt, erbarm dich unser!  
Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd' der Welt, erbarm dich unser!  
Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd' der Welt, gib uns deinen Frieden! Amen. (EG 190,2)

*Der Leiter nimmt das Afikoman (den bis dahin verborgenen Teil der mittleren Mazze) und spricht den Segen:*

Gepriesen seist du, HERR, unser Gott, König der Welt, der du Brot hervorbringst aus der Erde und uns Brot aus dem Himmel gibst durch Jesus Christus, unseren gekreuzigten und lebendigen Herrn.

*Dann fährt er fort:*

Der Herr Jesus in der Nacht, da er verraten ward und mit seinen Jüngern zu Tische saß, nahm er das Brot, sagte Dank und brach's, gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset; das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Das tut zu meinem Gedächtnis.

*Der Leiter bricht das Afikoman und sagt:* Nehmt und esst vom Brot des Lebens.

*Die gebrochenen Stücke werden an die Teilnehmer verteilt und gegessen.*

Wir giesen nun zum dritten Mal Wein ein.

*Der Leiter hebt den Becher hoch und spricht den Segen:*

Gepriesen seist du, HERR, unser Gott, König der Welt, dass du die Frucht des Weinstocks erschaffen, der du uns mit Jesus Christus vereint hast wie die Reben mit dem Weinstock durch sein Blut, das für uns vergossen wurde.

*Dann fährt er fort:*

Nach dem Mahl nahm Jesus den Kelch, sagte Dank, gab ihnen den und sprach: Trinket alle daraus; das ist mein Blut des neuen Bundes, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Das tut zu meinem Gedächtnis. Deshalb nehmt nun und trinkt vom Kelch des Heils.

Wir trinken nun den dritten Becher, den Becher der Erlösung.

*Wenn alle gegessen und getrunken haben, sagt der Leiter:*

Jesus Christus, der gekreuzigt wurde und auferstand, der euch jetzt seinen heiligen Leib und sein heiliges Blut gab, wodurch er eure Sünden sühnte, ER stärke euch und bewahre euch im wahren Glauben zum ewigen Leben. Friede (Schalom) sei mit euch!

## **12) Barech (ברך), Tischgebet nach dem Essen – Dankgebet nach dem Abendmahl**

Lasst uns Gott danken und beten:

**Alle:** Lobe den HERRN, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen!  
Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat;  
der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben  
vom Verderben erlöst, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit.

**Leiter:** Wir danken dir, allmächtiger und ewiger Gott, dass du durch diese  
heilbringenden Gaben unsere Seelen erquickt hast. Wir bitten dich, stärke uns  
durch deine Gaben im Glauben an dich und in der Liebe zueinander. Erhalte  
uns in der Hoffnung auf das ewige Leben, um Jesu Christi willen, deines Sohnes  
und unseres Erlösers und Herrn. Amen.

Wir singen gemeinsam:

Wir danken dir, Herr Jesu Christ, dass du für uns gestorben bist (EG 79,1-4)

**13) Hallel (הלל), Hallelgebet** (*Leiter und Gemeinde beten im Wechsel*)

### **Psalm 115**

Nicht uns, HERR, nicht uns, sondern deinem Namen gib Ehre um deiner  
Gnade und Treue willen!

Warum sollen die Heiden sagen: Wo ist denn ihr Gott?

Unser Gott ist im Himmel; er kann schaffen, was er will.

Ihre Götzen aber sind Silber und Gold, von Menschenhänden gemacht.

Sie haben Mäuler und reden nicht, sie haben Augen und sehen nicht,

sie haben Ohren und hören nicht, sie haben Nasen und riechen nicht,

sie haben Hände und greifen nicht, Füße haben sie und gehen nicht, und kein  
Laut kommt aus ihrer Kehle.

Die solche Götzen machen, sind ihnen gleich, alle, die auf sie hoffen.

Aber Israel hoffe auf den HERRN! Er ist ihre Hilfe und Schild.

Das Haus Aaron hoffe auf den HERRN! Er ist ihre Hilfe und Schild.

Die ihr den HERRN fürchtet, hoffet auf den HERRN! Er ist ihre Hilfe und Schild.

Der HERR denkt an uns und segnet uns; er segnet das Haus Israel, er  
segnet das Haus Aaron.

Er segnet, die den HERRN fürchten, die Kleinen und die Großen.

Der HERR segne euch je mehr und mehr, euch und eure Kinder!

Ihr seid die Gesegneten des HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.

Der Himmel ist der Himmel des HERRN; aber die Erde hat er den  
Menschenkindern gegeben.

Die Toten werden dich, HERR, nicht loben, keiner, der hinunterfährt in die Stille;  
aber wir loben den HERRN von nun an bis in Ewigkeit. Halleluja!

## **Psalm 116**

Ich liebe den HERRN, denn er hört die Stimme meines Flehens.

Er neigte sein Ohr zu mir; darum will ich mein Leben lang ihn anrufen.

Stricke des Todes hatten mich umfangen, des Totenreichs Schrecken hatten mich getroffen; ich kam in Jammer und Not.

Aber ich rief an den Namen des HERRN: Ach, HERR, errette mich!

Der HERR ist gnädig und gerecht, und unser Gott ist barmherzig.

Der HERR behütet die Unmündigen; wenn ich schwach bin, so hilft er mir.

Sei nun wieder zufrieden, meine Seele; denn der HERR tut dir Gutes.

Denn du hast meine Seele vom Tode errettet, mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Gleiten.

Ich werde wandeln vor dem HERRN im Lande der Lebendigen.

Ich glaube, auch wenn ich sage: Ich werde sehr geplagt.

Ich sprach in meinem Zagen: Alle Menschen sind Lügner.

Wie soll ich dem HERRN vergelten all seine Wohltat, die er an mir tut?

Ich will den Kelch des Heils nehmen und des HERRN Namen anrufen

Ich will meine Gelübde dem Herrn erfüllen vor all seinem Volk.

Der Tod seiner Heiligen wiegt schwer vor dem HERRN.

Ach, HERR, ich bin dein Knecht, der Sohn deiner Magd; du hast meine Bande zerrissen.

Dir will ich Dank opfern und des HERRN Namen anrufen. Ich will meine Gelübde dem Herrn erfüllen vor all seinem Volk

in den Vorhöfen am Hause des HERRN, in dir, Jerusalem. Halleluja!

## **Psalm 117**

Lobet den HERRN, alle Heiden! Preiset ihn, alle Völker!

Denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit. Halleluja!

## **Psalm 118**

Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.

Es sage nun Israel: Seine Güte währet ewiglich.

Es sage nun das Haus Aaron: Seine Güte währet ewiglich.

Es sagen nun, die den HERRN fürchten: Seine Güte währet ewiglich.

In der Angst rief ich den HERRN an; und der HERR erhörte mich und tröstete mich.

Der HERR ist mit mir, darum fürchte ich mich nicht; was können mir Menschen tun?

Der HERR ist mit mir, mir zu helfen; und ich werde herabsehen auf meine Feinde.

Es ist gut, auf den HERRN vertrauen und nicht sich verlassen auf Menschen.

Es ist gut, auf den HERRN vertrauen und nicht sich verlassen auf Fürsten.

Alle Heiden umgeben mich; aber im Namen des HERRN will ich sie abwehren.

Sie umgeben mich von allen Seiten; aber im Namen des HERRN will ich sie abwehren.

Sie umgeben mich wie Bienen, sie entbrennen wie ein Feuer in Dornen; aber im Namen des HERRN will ich sie abwehren.

Man stößt mich, dass ich fallen soll; aber der HERR hilft mir.

Der HERR ist meine Macht und mein Psalm und ist mein Heil.

Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten: Die Rechte des HERRN behält den Sieg!

Die Rechte des HERRN ist erhöht; die Rechte des HERRN behält den Sieg!  
Ich werde nicht sterben, sondern leben und des HERRN Werke verkündigen.

Der HERR züchtigt mich schwer; aber er gibt mich dem Tode nicht preis.

Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit, dass ich durch sie einziehe und dem HERRN danke.

Das ist das Tor des HERRN; die Gerechten werden dort einziehen.

Ich danke dir, dass du mich erhört hast und hast mir geholfen.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden.

Das ist vom HERRN geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen.

Dies ist der Tag, den der HERR macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

O HERR, hilf! O HERR, lass wohlgelingen!

Gelobt sei, der da kommt im Namen des HERRN! Wir segnen euch, die ihr vom Hause des HERRN seid.

Der HERR ist Gott, der uns erleuchtet.

Schmückt das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars!

Du bist mein Gott und ich danke dir; mein Gott, ich will dich preisen.

Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.



## **Psalm 136**

Danket dem HERRN; denn er ist freundlich,  
denn seine Güte währet ewiglich.

Danket dem Gott aller Götter,  
denn seine Güte währet ewiglich.

Danket dem Herrn aller Herren,  
denn seine Güte währet ewiglich.

Der allein große Wunder tut,  
denn seine Güte währet ewiglich.

Der die Himmel mit Weisheit gemacht hat,  
denn seine Güte währet ewiglich.

Der die Erde über den Wassern ausgebreitet hat,  
denn seine Güte währet ewiglich.

Der große Lichter gemacht hat,  
denn seine Güte währet ewiglich:

die Sonne, den Tag zu regieren,  
denn seine Güte währet ewiglich;

den Mond und die Sterne, die Nacht zu regieren,  
denn seine Güte währet ewiglich.

Der die Erstgeborenen schlug in Ägypten,  
denn seine Güte währet ewiglich;

und führte Israel von dort heraus,  
denn seine Güte währet ewiglich;

mit starker Hand und ausgerecktem Arm,  
denn seine Güte währet ewiglich.

Der das Schilfmeer teilte in zwei Teile,  
denn seine Güte währet ewiglich;

und ließ Israel mitten hindurchgehen,  
denn seine Güte währet ewiglich;

der den Pharao und sein Heer ins Schilfmeer stieß,  
denn seine Güte währet ewiglich.

Der sein Volk führte durch die Wüste,  
denn seine Güte währet ewiglich.

Der große Könige schlug,  
denn seine Güte währet ewiglich;

und brachte mächtige Könige um,  
denn seine Güte währet ewiglich;

Sihon, den König der Amoriter,  
denn seine Güte währet ewiglich;

und Og, den König von Baschan,  
denn seine Güte währet ewiglich;

und gab ihr Land zum Erbe,  
denn seine Güte währet ewiglich;

zum Erbe seinem Knecht Israel,  
denn seine Güte währet ewiglich.

Der an uns dachte, als wir unterdrückt waren,  
denn seine Güte währet ewiglich;

und uns erlöste von unsern Feinden,  
denn seine Güte währet ewiglich.

Der Speise gibt allem Fleisch,  
denn seine Güte währet ewiglich.

Danket dem Gott des Himmels,  
denn seine Güte währet ewiglich.

Wir giesen nun zum vierten Mal Wein ein, trinken aber noch nicht.

*Der Leiter füllt gleichzeitig einen fünften Becher, den Becher des Elia. Der jüngste Teilnehmer öffnet die Tür. Alle stehen auf. Dann sagt der Leiter:*

Nach jüdischer Tradition kommt Elia, der Vorläufer des Messias, an einem Sederabend wieder. Deshalb wird ihm die Tür geöffnet und alle stehen auf, denn vielleicht kommt Elia ja gerade an diesem Passafest. Wir wollen uns durch diese Tradition an das Wort Jesu erinnern lassen: "Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür auf tun, zu dem werde ich hineingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir" (Offb 3,20).

*Die Tür wird geschlossen und alle setzen sich wieder. (Der Eliabecher wird während der Feier nicht ausgetrunken!)*

## Unsere messianische Hoffnung

Wir haben im Abendmahl die heiligen Gaben empfangen und sind wieder eins geworden mit Jesus Christus, unserem lebendigen Herrn. Auch in der zukünftigen Welt werden wir mit Gott, unserem Vater, und mit Jesus, unserem Messias, in ewiger Einheit leben durch den Heiligen Geist, denn Jesus sagte: "Ich werde von nun an nicht mehr von dem Gewächs des Weinstocks trinken bis an den Tag, da ich's neu trinken werde mit euch in meines Vaters Reich" (Mt 26,29).

Wir hören Worte des Neuen Testaments über diese Hoffnung:

**"1 Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. 2 Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann. 3 Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; 4 und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. 5 Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu!"** (Offb 21,1-5a).

Jesus, unser Herr, der Anfang und das Ende, er ist es, der uns sagt: "Wahrlich, ich komme bald." Und deshalb bitten wir:

Gedenke doch, Herr, unser Gott, des Leibes Christi - deiner Kirche - in dieser Welt: Erlöse uns von allem Bösen, vollende uns in deiner Liebe und sammle uns zusammen aus allen vier Enden der Erde zu deinem ewigen Reich! Deine Gnade komme und diese Welt vergehe! Hosianna, Gott Davids! Maranatha! O Herr, komm!

Wir trinken nun den vierten Becher, den Becher der Hoffnung, mit den Worten: "Auf unsere Hoffnung!"

## **14) Nirzah (נִרְצָה), wohlgefälliger Abschluss**

Wir singen zum Abschluss das Lied:

Suchet zuerst Gottes Reich in dieser Welt (EG 182, 1-4)

*Der Leiter schließt die Feier mit dem Segen:*

Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der HERR erhebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. Amen.

(Jewarechecha adonai wejischmerecha, Ja'er adonai panav elecha wichunecha, Jissa adonai panav elecha, Wejasssem lecha Schalom.)

Diese Ordnung lehnt sich an die traditionelle jüdische Sederordnung und die Passa-Haggada einer messianischen Gemeinde in Israel an. Die Tipps für die Vorbereitung eines christlichen Sederabends wurden von Johannes Luthle zusammengestellt.

Evangeliumsdienst für Israel  
Postfach 20 02 18,  
70751 Leinfelden-Echterdingen  
Telefon: 0711 – 79 39 87  
Fax: 0711 – 797 78 33  
E-Mail: [edi@evangeliumsdienst.de](mailto:edi@evangeliumsdienst.de)  
Internet: [www.evangeliumsdienst.de](http://www.evangeliumsdienst.de)

Konten:  
12 70 183 Baden-Württembergische Bank (BLZ 600 501 01)  
67 84-700 Postbank Stuttgart (BLZ 600 100 70)  
414 590 Ev. Kreditgenossenschaft Stuttgart (BLZ 600 606 06)